

19.01.2021

Kleine Anfrage 4852

der Abgeordneten Heike Gebhard, Alexander Vogt und Sebastian Watermeier SPD

Nach illegalen Motocross-Rennen: Wie steht es um die Sicherheit der Zentraldeponie Emscherbruch?

Die Zentraldeponie Emscherbruch (ZDE) steht immer wieder im Mittelpunkt von öffentlichen Kontroversen. Dabei stehen vor allem Fragen nach Art und Zusammensetzung der dort gelagerten Schwerölrückstände sowie anderer schwer belasteten Abfälle und die daraus resultierenden Belastungen für die Umwelt, insbesondere auf das Grundwasser im Emscherbruch, im Fokus. Aktuell sorgt die von der Bezirksregierung erteilte Zulassung zum vorzeitigen Beginn der Erweiterung der Deponie für Proteste in den betroffenen Städten Gelsenkirchen und Herne.

Nun haben Berichte über illegale Motocross-Rennen auf der Deponie in der Bürgerschaft zusätzlich für Unruhe gesorgt und Fragen nach dem Sicherheitskonzept des Betreibers für die Deponie aufgeworfen. So ist zwar vorgeschrieben, dass LKW vor dem Verlassen der Deponie eine Reifenwaschanlage durchlaufen müssen, um eine Kontaminierung zu verhindern. Illegale Rennen auf der Deponie unterlaufen jedoch zwangsläufig diese Maßnahmen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Sind der Landesregierung Berichte über Motocross-Rennen auf dem Gelände der Zentraldeponie Emscherbruch bekannt?
2. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, wie es Motocross-Fahrern gelingen konnte, auf das Gelände der ZDE zu gelangen?
3. Welche etwaigen Folgen für die Umwelt ergeben sich aus den illegalen Rennen?
4. Welche Maßnahmen ergreift der Betreiber AGR, um die Sicherheit der ZDE in Zukunft sicherzustellen?

Heike Gebhard
Alexander Vogt
Sebastian Watermeier